

# Lieder zum dreihundertsten Montagsgebet am 6.12.2021

Auf, es muß ge-lo-bet sein, der sich auch die En - gel freu'n,  
 uns - re Him-mels-kö - ni-gin, prei-set sie mit from-mem Sinn!

2. Heiligste und Reineste, die gelebt auf Erden je,  
 wer ist dir im Himmelreich, wer ist dir auf Erden gleich?
3. Aller Engel heil'ge Chör' nennen dich der Menschheit Ehr',  
 preisen Deine Reinigkeit, rühmen deine Heiligkeit.
4. Von der Erbsünd' nie berührt, warst du jeder Tugend Zierd,  
 rein kamst du aus Schöpfers Hand, bliebst es auch in jedem Stand.
5. Sittsamkeit, Schamhaftigkeit, Frömmigkeit, Bescheidenheit,  
 Keuschheit, Engelreinigkeit, schmückt als Jungfrau dich allzeit.
6. Unschuld stärkte dein Vertrau'n, furchtlos hinauf Gott zu schau'n.  
 Gott sah auf den frommen Sinn nur mit Huld und Liebe hin.
7. Sieh, dein Beispiel soll uns rühr'n, uns auf deine Wege führ'n,  
 daß auch wir von Sünde rein geh'n zu Gottes Freude ein.
8. Hilf erringen dieses Ziel, schaff uns Gottes Gnadenfüll',  
 ach, sei uns Fürsprecherin, führ uns zum Thron Gottes hin.

Ganz schön bist du, Ma - ri - a, und sün - de - los emp -  
 fan - gen, Mor - gen - rot un - se - res Heils! Heils!

2. Du Braut von Licht umkleidet, vermählt dem höchsten Herren,  
 Gnadenquell an seinem Thron!
3. Du Stern des Gottesruhmes, gepriesen alle Zeiten,  
 Größte du unseres Stamms!
4. Du Jungfrau ohne Makel, bitt' für uns arme Sünder,  
 bitt' für uns bei deinem Sohn!

Jung - frau, der Jung - frau - en Kro - ne, aus - er - wählt an -  
 Got - tes Thro - ne, Herr - sche - rin im Him - mel - reich! Laß von  
 uns dein Lob er - klin - gen, dich mit Herz und Mund be -  
 sin - gen, un - serm Fleh'n dein Ant - litz neig', un - serm  
 Fleh'n dein Ant - litz neig'.

2. Großes hat an dir geübet, der da Macht hat, der dich liebet,  
gab dir Gnad' auf Gnade reich. Der da Himmel lenkt und Erde,  
wollte, daß in dir Ihm werde |: Mutter, Tochter, Braut zugleich. :|
3. Jungfrau, wahrhaft benedete, selbst im Fleische ganz geweihte,  
nie berührt von einer Schuld; ohne Sünd' bist du empfangen,  
bist dem großen Fall entgangen |: durch des höchsten Vorzugs Huld. :|
4. Solcher Gnad' zu widerstreben, die Natur sich wollt' erheben,  
doch die Gnade kam zuvor; hielt dich wunderbar gedecket,  
daß du bliebest unbeflecket, |: ihre Macht die Sünd' verlor. :|
5. Eva, Mutter neugeboren, höchstem König auserkoren,  
teilhaft seiner Herrlichkeit. Du den Drachen überwandest,  
stark auf Satans Haupte standest, |: siegreich über List und Neid. :|

Laß mich wür - dig dich be - sin - gen, schön - ste, die der Him - mel liebt,  
wür - dig re - den von den Din - gen, die Gott hat an dir ge - übt.  
 Um die Wür - de recht zu fas - sen, die dich klei - det, Kö - ni - gin!



Laß das Herz die La-ster has-sen und er - leuch-tet sein den Sinn.

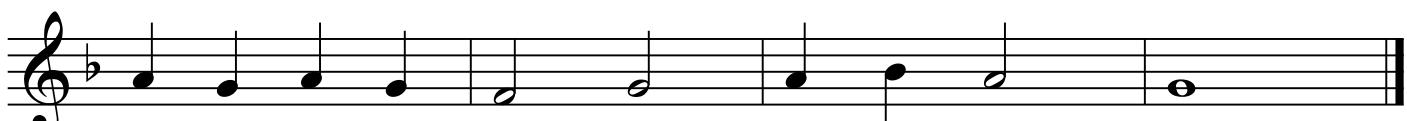
2. Nie hat dich der Fluch getroffen, der den Ahnherrn Adam schlug,  
nie war dir der Abgrund offen, nein, du bist befreit vom Fluch;  
Fluch und Sünde muß verscheuchen Gottes allerreinsten Geist;  
ja, er wird von dem entweichen, der voll Ehrfurcht ihn nicht preist.
3. Und du bist ganz voll vom Geiste, wie Gott durch den Engel spricht,  
sündhaft handelt denn, wer dreiste deine Reinigkeit anficht;  
Gott ist in dich eingekehret und du gabest ihm dein Blut;  
mütterlich hast du ernähret deinen Sohn, das ew'ge Gut.
4. Wärst du nun befleckt von Sünden, wäre Gottes Fleisch befleckt:  
Gott befleckt von Sünden finden! Satz, der allen Greul erweckt!  
Schönste, von Gott auserlesen und beglückt von Ewigkeit,  
du bist also rein gewesen von der ersten Lebenszeit.
5. Unbefleckte, die wir grüßen, laß, vom Fluch uns zu befrein,  
reuvoll uns die Sünde büßen und sie künftig immer scheun!  
Unter die, die Gott gefallen, laß uns ewig sein gezählt,  
der zur Mutter dich von allen, Allerreinsten, hat erwählt.



Nie - mals so schön und klar die Sonn' ge - se - hen war in



ih - rem Glan - ze, als da durch Wun - der - weis' ein



neu - es Pa - ra - deis der Herr tät pflan - zen.

2. In diesem Paradeis ist kein verbotne Speis',  
kein Biß der Schlangen. Kein Tod noch erblich' Sünd',  
allhier ein' Wohnung findet, kein Fleck bleibt hangen.
3. Und dieser edle Gart' wird von Gott selbst verwahrt;  
der Brunn' zum Leben durch seine Feuchtigkeit  
tut ihm die Fruchtbarkeit sehr reichlich geben.

4. Wie ein gerüstet Heer so stehet in der Wehr,  
also die Blumen ihrer Vollkommenheit,  
geziert mit Lieblichkeit, sie müssen rühmen.
5. Der edle Lebensbaum steht zierlich und geraum,  
mitten im Garten. Jesus, die Lebensfrucht,  
wird allda gesucht, auf die wir warten.
6. Eilet mit hellem Hauf, die Tür nun gehet auf,  
ihr dürft nicht warten. Die Mutter unsers Herrn  
tut euch die Tür aufsperrn in diesem Garten.

O Jung-frau oh - ne Ma - kel, du schö-ne Him-mels - blum',  
der Gott - heit Ta-ber - na - kel, der Gna - de Hei - lig - tum!

Du bist die Sonn' mit Strah - len, der Mond mit stil-lem Schein, in

dei - nem Glanz sich ma - len des Him-mels Lich - ter rein.

2. O Jungfrau auserkoren aus königlichem Blut,  
ganz unbefleckt geboren, ganz sündenrein und gut!  
Auf deine Fürbitt bauen wir Sünder allgemein;  
auf dich wir fest vertrauen, mach uns von Schulden rein!
3. Hilf, daß wir nicht in Sünden unselig sterben hin;  
bei dir ist Hilf zu finden, o treue Mittlerin!  
Hilf, daß uns Gott verzeihe die Sünd und Missetat,  
ein sel'ges End verleihe nach seiner großen Gnad!
4. Du wollest dich erbarmen der ganzen Christenheit  
und sie mit starken Armen beschützen jederzeit;  
die Obrigkeit regiere, dem Volk gib Sicherheit,  
mit Gnad und Tugend ziere all, die dein Sohn befreit!
5. Auch alle armen Seelen in ihrer Läut'rung Pein  
wir deiner Huld befehlen als liebe Kinder dein;  
sie rufen mit Vertrauen zu deinem Gnadenthron;  
hilf, daß sie bald anschauen, o Jungfrau, deinen Sohn!